

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
ERASMUS Studienbericht zu absolviertem Auslandsaufenthalt

Gasthochschule: Technische Universität

Stadt, Land: Sofia, Bulgarien

An der OVGU studiere ich: Informatik
... im Studienlevel (BA/MA): BA

Mein Auslandsstudienzeitraum: 08.02.2022 - 26.06.2022

Platz für eine Fotoimpression
zum Aufenthalt

Für den Aufenthalt nützliche Links:

<https://instagram.com/esnsofia?igshid=YmMyMTA2M2Y=>

<https://fdiba.tu-sofia.bg/de/fuer-studierende/>

<https://www.taxime.to/>

Meine Kurse an der Gasthochschule:

Kurstitel	Kurssprache	BA/MA	ECTS	Beschreibung	Anerkennung OVGU?
Computernetze	Deutsch	BA	5		Ja
Computational Intelligence in Games	Deutsch	BA	5		Ja
Nachrichtentechnik für Informatiker	Deutsch	BA	5		Ja
Grundlagen C++ Programmierung	Deutsch	BA	5		Ja
Diskrete Strukturen	Deutsch	BA	5		Ja

ggf. Kommentar zur Kurswahl:

Modulhandbuch war veraltet und es mussten alle Kurse neu gewählt werden

Bewerbungsverfahren an der Gasthochschule:

Muss theoretisch deutlich früher angefangen werden, jedoch sind die Verantwortlichen sehr flexibel. Ich habe beispielsweise meine Unterlagen pünktlich abgegeben, es stellte sich

jedoch kurz vor dem Beginn des Semesters heraus, dass die Unterlagen nicht angekommen waren. Trotzdem hat alles funktioniert und ich habe sogar noch ein Zimmer im Wohnheim bekommen.

Anreise (Flugverbindungen/Anbieter/Preise, etc.):

Ich bin mit Ryanair, WizzAir oder Bulgaria Air geflogen. Es lohnt sich wirklich sehr die Preise zu vergleichen. Die gleichen Flüge können im Preis von 20€ bis 300€ variieren. Vom Flughafen in Sofia kann man in 15 Minuten mit einem Taxi für 6€ in das Studentenviertel gelangen. Die Taxis in Sofia sind sehr günstig, jedoch versuchen sie auch gerne Ausländer zu betrügen.

Empfang an Partnerhochschule / Einschreibung / Campus / Studienort:

Einen richtigen Empfang gibt es leider nicht. Im Gegensatz zu vielen anderen Universitäten in Sofia, hat die TU keine Verbindung zum Erasmus Student's Network (ESN) und die Studenten müssen sich selbst darum kümmern, alle Informationen zu erlangen. Ich bin dafür direkt zum Dekan gegangen, welcher auch Deutsch spricht und mir sehr viel weitergeholfen hat. Für Einschreibungen in die Kurse habe ich nach Absprachen mit dem Dekan die Professoren direkt per Email kontaktiert und persönlich nachgefragt. Der Campus ist zwar keine Augenweide, jedoch befindet sich direkt daneben ein großer schöner Park, in dem auch gelegentlich Veranstaltungen stattfinden. Neben dem Park befindet sich auch das Wohnheim der TU, womit die Uni sehr schnell zu Fuß zu erreichen ist. Andere Studenten müssen dafür 40 Minuten in das Stadtzentrum fahren. Die Stadt Sofia ist zwar sehr groß, aber die sehenswerten Orte befinden sich im kleinen Zentrum der Stadt. Passend dazu gibt es die "Free Sofia Tour", bei der man zu Fuß das Zentrum mit einem Guide erkundet.

Studium an der Gasthochschule:

Die Kurse verliefen je nach Professor sehr unterschiedlich. Ein Kurs war ausschließlich in Präsenz veranstaltet, mit Hausaufgaben die im Kurs besprochen wurden. Also die Vorlesung war gleichzeitig auch die Übung. Bei einem anderen wurden Online und Präsenz gemischt, wobei die Übungen nur online abgegeben und nur bei Bedarf besprochen wurden. Zudem habe ich auch Kurse gehabt, in denen ich mich komplett selbst in den Stoff einlesen sollte und dann eine Hausarbeit schreiben musste. Besonders bei dem Letzten hatte ich das Gefühl, dass die Kurse sehr unorganisiert waren. Leider hatte ich auch wenig Kontakt zu den bulgarischen Studenten, da es auch während des Semesters keine Veranstaltungen gab, die dazu eingeladen haben und man im Gegensatz dazu sehr viel Kontakt zu den zahlreichen Erasmus-Studenten hat.

Prüfungen:

Die Prüfungen waren ebenfalls sehr unterschiedlich. Eine klassische schriftliche Prüfung separat mit dem Professor, eine Hausarbeit und einmal setzte sich die Note aus den Semesteraufgaben zusammen. Auch das Niveau der Prüfung variierte. Die schriftliche Prüfung war beispielsweise sehr genau und fragte selbst kleinste Details ab während die Semesteraufgaben zumindest die Möglichkeit boten, sich mit anderen Studierenden auszutauschen.

Wohnen / Nahverkehr / Freizeit / Alltag:

Ich habe im Wohnheim der TU gewohnt, was absolut nicht zu empfehlen ist. Die Wohnheime sind zwar günstig, aber in einem unfassbar schlechten Zustand. Außerdem teilt man sich ein Zimmer mit einer anderen Person und es gibt keine Küche oder Waschaum. Daher würde ich empfehlen mit dem ESN in Sofia in Kontakt zu treten und sich durch dieses Netzwerk über gute Genossenschaften zu informieren. Das ESN ist sowieso eine sehr gute Anlaufstelle. Sie veranstalten viele Events und Reisen, durch die man viele Leute und Bulgarien kennenlernt. Das Erasmus Student's Network (ESN) ist jedoch nicht zu verwechseln mit dem inoffiziellen Netzwerk „Erasmus Sofia“, welches auch viele Reisen veranstaltet, diese jedoch sehr halbherzig organisiert. Der Nahverkehr hat fortschrittlichere Technik als wir in Deutschland, denn es ist möglich sich Bus- und U-Bahntickets mit der Girokarte zu kaufen und generell lassen sich die meisten Sachen mit Karte zahlen. Ein großes Minus ist jedoch, dass es während meines ganzen Aufenthalts keinen Nachtverkehr der ÖPNVs gab. Stattdessen bin ich mit dem Taxi von der Stadt zurück in mein Studentenviertel gefahren. Aber durch Apps wie „TaxiMe“ oder „Yellow“ ist es einerseits möglich den Start- und Endpunkt der Fahrt anzugeben und außerdem den ungefähren Preis der Fahrt vorher zu erfahren. Wenn man sich das Taxi noch zu viert teilt, kostet die Fahrt meist nicht mehr als 2€. Dadurch dass die meisten Sachen in Bulgarien relativ günstig sind, kann man viel reisen, in Restaurants essen oder das Nachtleben mit seinen neuen Freunden genießen.

Organisatorisches (Bankkonto, notwendige Anmeldungen, Versicherungen etc.):

Ein extra Konto oder eine Versicherung musste ich nicht abschließen, jedoch muss man für die Behandlung in Krankenhäusern möglicherweise voranzahlen. Die einzige Anmeldung die nötig war, ist die bei der Ausländerbehörde.

Persönliches Fazit/Was mich besonders bereichert hat:

Am besten fand ich den Kontakt zu den anderen (Erasmus-)Studenten. Ich habe durch meinen Auslandsaufenthalt viele neue Freunde gewonnen und auch viel über deren Kultur gelernt. Die Ausflüge durch Bulgarien und den umliegenden Ländern wurden durch die Menschen um mich herum noch viel besser, als sie ohnehin schon waren.

Meine Mailadresse für Nachfragen: daniel1.werner@st.ovgu.de